



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

28. Hornung. H. Romanus Abbt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

welchem du alles findest / was lieblich
erwünschlich seyn kan!

S. 3. Wann du aber fernere Prob dein
gegen Gott haben wilt / mercke / was Christus
sagt: Welcher meine Gebott halter / der
mich liebet. Joan. 14. Der aber so sie ver
hat solche Lieb nit in sich. CHRISTUS
und gibt so grossen Lohn / denen die ihm
und ihm gehorsamen / wir aber lassen
selbe so wenig wehe geschehen!

Ube dich in der Liebe Gottes.

Bette für Frid und Einigkeit unter Christen
Potentaten.

Gebett.

Gib / Allmächtiger GOTT / auff das
Bischoffs und Reichthigers Leandri
dige Gedächtnuß in uns vermehre die
und Seeligkeit. Durch CHRISTUM.

28. Hornung.

S. Romanus Abbt.

Thuet Buß / dann das Reich Gottes
Matth. 13.

S. Romanus hatte sich mit seinem
S. Lupicino, in ein einödes
den Juras-Berg begeben / ein
ges Leben zu führen / aber alldorten haben
fel ihm also erschrecklich zugesetzt / daß er
bde verlassen / und sich widerumb in die
geben wollen. Auff dem Weeg begegnet

ein ehrbare Matron / welch ihne zur Beständig-
keit in dem einmahl angetrettenen Tugend-Weeg
so kräftig ermahnete / daß er selben Augenblick sich
widerumb in die Wüsten begeben / und den ganz-
en Uber-Rest seines Lebens alldorten zugebracht.
Auf welcher Einöde dann seiner Tugend guter
Beruch sich in die nächst herumb gelegne Orth so
stark außgetheilet / daß vil heiliger Männer durch
ihne gezogen / sich ihme zugesellet; und einen An-
fang gemacht habē der so berühmten Abbtēy / so man
h. S. Claudi nennet / die dann auch ein schöne / dem
h. Romano zu Ehren gebaute Kirchen hat.

Betrachtung

Von Übung der Buß.

§. 1. Du must bekennen / daß du ein Sünder
seyest / du seyest im übrigen / wer du wollest / und
daß dir also oblige Buß zu thue. Dañ was ist einern
Sünder mehrers vonnöthen / als Buß würcken?
warumben verschiebst du dann / solche zu üben? Das
Reich Gottes ist nahe: velleicht ist dein Leben-Uhr
geschwinder aufgeloffen / als du dir einbildest.
Wann du mit deinem noch nicht abgezahltem
Schulden-Last soltest für den Richterstuhl Got-
tes kommen / was für einen Sentenz hättest du
zu erwarten? In was Buß-Wercken hast du dich
bis dato geübet? du bist in diesem Irwohn / die
Buß-Werck gehören allein in die Klöster / und ich
versichere dich / daß sie vilmehr in die Welt / als in
die Klöster gehören / weil Gott mehr in jenen /
als diesen verlezet wird.

§. 2. Fragest du aber / wie du Buß thuen sol-
lest?

lest? so sage ich dir / gleichwie du gesündigt
 also thue auch Buß. Die Sünd stehet in
 daß du / der Creatur zu Lieb / Gott verlassen
 auff die Seiten gesetzt; die Buß aber in dem
 du die unordentliche Lieb der Geschöpfen
 seest / auff daß du dein ganze Lieb auff Gott
 Schöpffer allein seest. Züchtige mit d
 Strenghheiten den jenigen Leib / welcher
 seinem gottlosen Wandl verlezet hat. Sch
 let euch selbstn nur nicht / ihr Zärtling / ih
 Buß / und zwar ein schmerzlich empfindlich
 thuen / die euch / wo möglich / die Seufft
 dem Herzen / die Thränen auß den Augen
 nicht sagen / das Blut auß den Aderen zieh

s. 3. Verharre beständig/biß zu deinem
 End in disen / ob wol rauchen / Buß-
 Der S. Romanus hätte bey nahe die Frucht
 seiner Arbeit verlohren / weil er begunte
 dig in Ueberwindung der Beschwärmussen
 Wie werden dir alle deine Bußwerck so ge
 schwär / sonder vil mehr lieblich vorkommen
 du von Zeit zu Zeit gedenckest an die so str
 bens-Art so vil vornehmer Heiliger: ja
 beherzigest / was JESUS CHRISTUS hart
 ches für dich erlidten. Endlich: Quare
 que in finem, unde sine fine gaudere me
 Ecclef. Lasset uns biß in unser End
 biß wir das jenige finden / dessen wir
 ne End einmahl zu erfreuen werden
 über
 Geist
 Durc
 den
 He
 ret:
 so g
 Her

Ube dich in Hoffnung auff Gdt.
Bette für die Fremddling.

Gebett.

Verleyhe / O H Er / daß uns durch die Fürbitt
der H. Aebbtin Romani und Lupicini geholfs
werde / auff daß / was unser aigne Verdienst
nicht vermögen / uns durch dero Fürbitt verlihen
werde. Durch JESUM CHRISTUM ꝛc.

M A R T I U S.

1. März.

H. Albinus Bischoff.

Gedencket nicht / daß ich kommen seye / den Frieden
auff die Welt zu senden / sonder den Krieg.
Matth. 10.

Sware Albinus ein dapfferer Ritter CHRI-
STI. Erstlich zwar hat er die ganze Welt/
und deren Bracht bestritten / und glücklich
überwunden / indem er sie verlassen / und in einen
geistlichen Stand sich begeben. Hernach / als er
durch Göttlichen Veruff Bischoff zu Ungiers wor-
den / ist er mit ganzem Gewalt auff die Laster / sol-
che zu verdilgen / aufgangen / und solche bemaist-
ret : dannerhero nicht wunder ware / daß er sich in
so grosses Ansehen gesetzt / daß ihme / wann er na-
her Hof gangen / der König Khildebertus selbe
sten /